

Handwerk: Exzellenzmedaille für Rechter John Wiesemes bei den World Skills in Dresden

„Es war ein tolles Erlebnis“

John Wiesemes aus Recht hat bei den World Skills in Dresden eine Exzellenzmedaille gewonnen. Und übertraf damit seine Erwartungen. „Sich schon für dieses Finale zu qualifizieren war überragend. Ich bin dann dorthin gereist und hatte keine allzu großen Erwartungen“, erklärte der 20 Jahre alte Mechatroniker am Samstag.

• RECHT/DRESDEN

Eigentlich sollten die World Skills 2022 in Shanghai stattfinden. Wegen der Coronapandemie wurde der Wettbewerb in der chinesischen Metropole abgesagt. Auf die Schnelle einen Austragungsort finden, wo alle Wettbewerbe an der gleichen Stelle stattfinden konnten, war unmöglich. Somit wurden die World Skills 2022 mit 62 Berufen in 15 Ländern und Regionen um den Globus verteilt.

Anstrengende, aber lehrreiche Tage in Dresden

Die belgischen Qualifikanten traten zwischen dem 7. September und Ende Oktober in den USA, Finnland, Schweiz, Estland und für die Sparte Mechaniker/Mechatroniker in Dresden an. Ein Teilnehmer aus Hannut muss noch im November in Österreich antreten, bevor man die endgültige Bilanz für Belgien ziehen kann. In der sächsischen Metropole standen vier Module



World Skills in Dresden: John Wiesemes bei der Prüfung „Bremsen-Fahrwerk“, die sich als sehr schwierig erwies. Der 20 Jahre alte Mechatroniker aus Recht wurde für seine Leistung mit einer Exzellenzmedaille belohnt. Fotos: privat

bereit, wo sich die insgesamt 22 Teilnehmer in der Disziplin Automechaniker/Mechatroniker messen sollten. Eigentlich waren 24 Starter zugelassen. „Es standen in den vier Modulen 24 Starter zugelassen. Mercedes und VW. Alles Fahrzeuge, auf denen ich noch nie geschraubt habe. Wir mussten sowohl an Verbrennerfahrzeugen als auch an Hybrid- und E-Autos unsere Kenntnisse einbringen“, so John Wiesemes im Telefongespräch mit dem GrenzEcho.

„Manche Sachen sind sehr gut gelaufen. Bei anderen habe ich einige dumme Fehler

begangen.“ Modul 1 bestand aus dem Thema Elektrik. Dabei startete das Auto nicht, oder es startete, lief aber nicht rund oder elektrische Komponenten im Fahrzeug waren ausgefallen. Die Teilnehmer mussten die Fehler lokalisieren und beheben und das alles in vorgegebenen Zeiten, meistens eineinhalb Stunden. Ein weiteres Modul ging auf Bremsen und Fahrwerk ein. „Dieses Modul Bremsen war besonders schwierig.“ Dann musste auch ein Motor zerlegt und wieder zusammengebaut werden. Und schließlich war der Mechatroniker bei dem

Problem der Kommunikation mit dem Steuergerät des Fahrzeuges gefragt. „Die Tage waren doch relativ anstrengend. Es ging morgens um 7:30 Uhr los und dauerte bis 19 Uhr. Dazwischen hatten wir nur kurze Pausen, zum Essen und Trinken oder mal kurz verschrauben und erholen.“ Er sei mit seinem Abschneiden mehr als zufrieden. „Ich habe über 700 Punkte von den möglichen 800 geholt. Der Wettbewerb endete mit vier Goldmedaillen für Taiwan, Deutschland, Schweiz und Italien, die allesamt auf den ersten Platz landeten und somit wurden

keine Silber- und Bronzemedailles verteilt. Die Exzellenzmedaille erhält man, wenn das Punktergebnis über dem Mittelwert liegt. „Ich habe sehr viele neue Leute kennengelernt“, sagt John Wiesemes.

Was diese ihm für die Zukunft bringen werden, vermag er jetzt noch nicht zu sagen. Jedenfalls freute er sich am gestrigen Sonntag nach Hause zurückzukehren. Von Dresden aus ging es mit dem Flieger nach Frankfurt und von dort aus nach Brüssel. Jetzt kann John Wiesemes auch wieder seinem Hobby nachgehen und Motocross fahren. (glo)



Die Teilnehmer mussten einen Motor zerlegen und wieder zusammenbauen.



John Wiesemes mit seinem Experten Philippe Kever.

Genehmigungsverfahren: Weil zehn Windkraftanlagen nicht auf öffentlichem, sondern privatem Grund geplant sind

Gemeinde Gouvy bleibt beim Nein zu Windpark

• CIERREUX/GOUVY

Am 14. November beginnt die öffentliche Untersuchung zum Windkraftprojekt in Cierreux in der Gemeinde Gouvy. Auch die Gemeinden Vielsalm und Burg-Reuland sind von dem Projekt betroffen. Die Unterlagen können in diesen drei Gemeinden eingesehen werden. Die Untersuchung endet am 15. Dezember um 11 Uhr. Alle Stellungnahmen können innerhalb dieser Frist eingereicht werden. Die Untersuchung wird von einer Umweltverträglichkeitsprüfung begleitet, die für diese Art von Verfahren unerlässlich ist.

Das Projekt, das von der in Yvoir ansässigen Gesellschaft WattElse getragen wird, betrifft den Bau und den Betrieb eines Windparks mit zehn

Windkraftanlagen mit einer maximalen Nennleistung von jeweils 4,8 MW. Der Bau des Windparks setzt den Bau von technischen Räumen, die Verlegung von Kabeln, sowie den Bau von Zugangswegen voraus

Bürgermeisterin Véronique Léonard: „Unsere Position hat sich nicht geändert.“

Parallel zu dieser Untersuchung werden in diesem Verfahren eine Reihe von Stellungnahmen eingeholt. Insbesondere die der Gemeinde Gouvy, die in dieser Akte nicht federführend ist. Es ist auch

nicht ihre Aufgabe, die Genehmigung zu erteilen oder nicht. Ihre Stellungnahme ist jedoch bereits bekannt: „Sie wird negativ ausfallen“, betont die Bürgermeisterin von Gouvy, Véronique Léonard. Sie erklärt: „Dies haben wir den Antragstellern von Anfang an mitgeteilt und die Position des Kollegiums hat sich seitdem nicht geändert.“ Warum? Die Bürgermeisterin antwortet: „Dieses Projekt befindet sich auf Privatgrundstücken. Wir haben uns immer für Windkraftanlagen auf Gemeindegrundstücken eingesetzt. In diesem Fall können alle Einwohner unserer Gemeinde von der Rendite profitieren. Dies ist nicht der Fall, wenn diese Parks auf Privatgrund errichtet werden.“ (arco)



Die Gemeinde Gouvy lehnt Windkraftanlagen auf privaten Grundstücken ab. Illustrationsfoto: Photo News

Naturparkzentrum

Woche des Baumes

• BOTRANGE

In der letzten Novemberwoche finden im Naturparkzentrum Botrange kostenlose Aktivitäten rund um das Thema Bäume statt. Neben der traditionellen Verteilung von Heckenpflanzen aus dem Gruppeneinkauf wurde ein Naturprogramm zusammengestellt. Am Mittwoch, 23. November, von 14 bis 17 Uhr gibt es eine Anleitung zum Bauen von Nistkästen und Futterstellen für Vögel. Am Samstag, 26. November, von 13 bis 16 Uhr in Zusammenarbeit mit der VoG Rechter Weiher den Vortrag „Nisthilfen aller Art“ und eine Besichtigung der schon installierten Nisthilfen. Vor Ort gibt es die Möglichkeit, Nistkästen zu kaufen.

Weitere Programmpunkte: Sonntag, 27. November, 10 bis 12 Uhr: Tauschbörse Naturgarten. 14 bis 16:30 Uhr: Naturwanderung „essbare Bäume“ & kulinarischer Workshop. Mit dem Team des Naturparkzentrums. Infos und Anmeldungen: <https://botrange.be/und/oder-sarah.guillaume@botrange.be> – Tel. 080/44 03 90 oder 0475/60 27 95

Achtung: Aufgrund von Bauarbeiten auf der Regionalstraße N676 ist das Naturparkzentrum-Botrange nur über Mont Rigi und das Signal de Botrange erreichbar. Für Personen, die normalerweise über Ovifat fahren, wird eine Umleitung eingerichtet.

Unterhaltung

Musikverein „Dürlandia“ lädt ein zum Konzert

• DÜRLER

Am kommenden Samstag, 5. November, lädt der Musikverein „Dürlandia“ Dürlener zum Jahreskonzert ein.

Die Musiker unter der Leitung von Dirigentin Darinka Theissen präsentieren an diesem Abend ein abwechslungsreiches Programm im Saal Dürlandia. Es ist gewissermaßen der Abschluss der Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens.

Gastverein ist der Musikverein „ECHO vom Hochtumsknopf“ Moldingen unter der Leitung von Julien Theodor. Beginn ist um 20.15 Uhr.

KURZ NOTIERT

Wiederholungstäter verübt Diebstahl in Stavelot

Am Samstag wurde eine Person in Stavelot auf frischer Tat beim Diebstahl ertappt. Wie die Staatsanwaltschaft Lüttich am Sonntag mitteilte, war der Verdächtige gerade aus dem Gefängnis entlassen worden. Die Polizei wurde am Samstag gegen 21.30 Uhr zu einem Einsatz im Stadtzentrum von Stavelot gerufen. Ein Fahrer hatte gerade sein Fahrzeug verlassen, um eine Bestellung in einer Pizzeria entgegenzunehmen, als er bemerkte, dass ein Mann damit beschäftigt war, sein Auto zu durchsuchen. Der Besitzer hielt ihn sofort an und überwältigte ihn. Die Polizei nahm den Mann fest. Er war bereits wegen ähnlicher Vergehen verurteilt worden und hält sich illegal in Belgien auf. (belga/arco)